

Wiesbadener Tagblatt.

Geegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 179.

Mittwoch den 2. August

1878.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. d. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, desmal Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen Großherzoglich Hessischen Rechnungsrathes Kuland aus Mainz gehörigen Mobilien, als: Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Betten, Weiszeug, Stand- und Taschenuhren, Silber, ein goldenes Inbalidre, Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Marktstraße 9 gegen gleich baare Zahlung abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, 1. August 1876.

J. A.:

Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden wegen Mangel an Raum im Hofe des Hauses Burgstraße 2 nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert: 1 Blumenfenster, Glas-, Zimmer- und Stallthüren, Schreinwerk, Laden-Schankfenstertheile, 4 schöne Aufsätze für Flügelthüren, 1 zweiarmiger Gasleuchter, Kisten, sowie eine Anzahl große und kleine Fenster. Unter letzteren befindet sich eine Parthie Schiebfenster, die sich in einem Laden, sowie auch zur Anlage eines Treibhauses verwenden lassen.

Wiesbaden, 31. Juli 1876.

J. A.:

K a u s, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. August d. J. Nachmittags 1 Uhr soll die Reinigungsarbeit am hiesigen Schulhause wegen Nachgebots in dem Gemeindegemach dahier nochmals versteigert werden.

Beßloch, den 1. August 1876.

Der Bürgermeister.

Stubenrauch.

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 5 Duzend feinen Rippfischen und vielen sonstigen Gegenständen, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung der Wald- und Feldjagd in der Wingersbacher Gemarkung, in dem dortigen Rathhause. (S. Tabl. 169.)

The genuine English Bread white and brown, baked every day and sent to any part of the town.

Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse

5-6 Karren Rainsand können abgegeben werden. Näheres Marktstraße 8. 10578

Zur Notiz.

Heute Mittwoch den 2. August von Vormittags 11 bis 12 Uhr werden im hiesigen Rathhause im Auftrage einer hiesigen Herrschaft 1 Plüschgarnitur, 1 Rippgarnitur (braun), 1 Rippgarnitur (grün), 2 große Ladenschränke und 1 Theke versteigert.

223

H. Martini, Auctionator.

Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur Declamations- und höheren Anstands-Unterricht nehmen wollen, Hellmündstraße 11. Sprachstunden 2-4 Uhr. 9502

Männergesangverein

„Concordia-Piedertafel“.

Nächsten Sonntag den 6. August veranstaltet unser Verein einen Ausflug nach Schierstein.

Indem wir uns erlauben, unsere verehrlichen activen wie unactiven Mitglieder, sowie deren Angehörigen und Freunde desselben hiervon zu benachrichtigen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß die Betheiligung eine recht zahlreiche wird. Ueber die Zeit und die Localität werden wir in diesem Blatte noch nähere Mittheilung ergehen lassen.

Der Vorstand. 251



10779

Waschächte Morgenkleider

außerordentlich billig.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

39

Feinsten Einmachessig,

frei von schädlichen Substanzen, empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit die Colonialwaarenhandlung von

Jacob Kunz,

10738

Ecke der Bleich- und Helenestraße.

Eine perfekte Büglerin wird gesucht Neosstraße 11a. 10789

Herrschaften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 10289

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Hochstraße 18, Dachlogis. 10806

Ein Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann, wird zu zwei Damen zum 1. September gesucht Stifftstraße 13, 2 St. 10401

Gesucht ein tüchtiges Hotelzimmermädchen in ein Hotel ersten Ranges zum baldigen Eintritt durch Ritter, Webergasse 13. 158

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, und ein einfaches Hausmädchen zum 1. September Rheinstraße 47. 10815

Gesucht sofort: 1 Spül- u. 1 Küchenmädchen, pro Monat 20 fl. Lohn, 1 feineres Hotel-Zimmermädchen, 1 Hausmädchen und 1 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann; Stelle sucht ein Commis in ein Colonialwaaren-Geschäft mit guten Zeugnissen auf gleich durch A. Eichhorn, H. Burgstr. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 8, Hinterhaus. 10774

Eine gesunde Amme gesucht. Näh. Exp. 10748

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. August eine Stelle. Näheres Bartstraße 8. 10745

Gesucht zum 6. August ein Küchenmädchen und zum 15. August ein tüchtiges Zimmermädchen Spiegelgasse 4 im Laden. 10767

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten übernimmt, findet sofort Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bechtstraße 21, eine Stiege hoch. 10737

Eine perfekte Köchin wird auf sofort gesucht Langgasse 19, eine Stiege hoch. 10793

Ein braves Hausmädchen und ein junges Kindermädchen vom Lande werden sogleich gesucht. Näh. Wollallee 27. 10792

Ein Mädchen, 14 Jahre alt, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10813

Eine englische Familie sucht ein tüchtiges, gewandtes Mädchen im Alter von ungefähr 24 Jahren für häusliche Arbeiten gegen hohen Lohn. Abreise in 8 Tagen. Näheres im Hotel zur Rheinstraße in Biebrich. Ebenfalls selbst wird ein junges, feines Mädchen nach England als Gesellschafterin zu einer englischen Dame gesucht. Stelle muß fertig Kleidermachen verstehen. 10824

Stellen wünschend: Herrschaftsköchinnen, Kommerziangfern, feinere Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, sowie eine Bonne und ein Ladenmädchen in eine Conditorei, Kurzwaaren- oder Handlungsgeschäft; gesucht werden Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres durch Fr. Wintermeyer, Hämmergasse 15. 10822

Eine gute Bonne, welche mehrere Sprachen spricht, sucht Stelle gegen Abreise ihrer Herrschaft. Nähere Auskunft beim Portier im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 10821

Eine Haushälterin mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen sucht auf gleich Stelle, hier oder anderswärts, durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.

Ein junger Mann, welcher deutsch und englisch spricht (etwas an der Hand leidet), sucht unter günstigen Bedingungen (für Kost u. Logis) als Schreiber Beschäftigung oder sonst leichte Arbeit. N. Exped. 10786

Gute Bauschreiner gesucht Schwalbacherstraße 30. 10769

Stifftstraße 9 werden zwei Knechte gesucht, desgleichen ein solcher für das Schloß Johannisberg. 10755

Ein treuer Junge von 14—16 Jahren wird als Hausbursche gesucht Hämmergasse 19. 10766

Ein das Serviren verstehender und mit guten Zeugnissen versehener Vivéediener kann zum 1. September Stelle erhalten. Näh. Bechtstraße 11, 1. Stod. 10804

Ein gewandter Diener sucht Stelle; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 10784

10 Lünchergesellen gesucht. Näheres Expedition. 10783

Für einen fleißigen, jungen Mann ist in einem hiesigen Geschäft eine dauernde Arbeiterstelle offen, in der er abwechselnd mit einem Pferde zu fahren hat. Kenntnisse im Fahren, sowie gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 10782

Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem beliebigen Bureau. Gef. Anfragen sub A. A. 1 postlagernd hier erbeten. 10775

Schreiner Geselle gesucht Saalgasse 16. 10788

Adlerstraße 3 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 10780

Dambachthal 2a, 2 St., ein unmöbl. Zimmer billig zu verm. 10747

Dambachthal 2a ist eine schöne Mansarde auf gleich zu vermieten. 10776

Friedrichstraße 8, H/h, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10773

Geisbergstraße 16 ist in der Mansarde ein möbliertes Zimmermädchen zu vermieten. 10782

Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Paßstraße 6 sind zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute auf den 1. October zu vermieten. 10740

Mainzerstraße 28 sind 2 Wohnurgen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Stallung und Remisen, Hof und Garten, sowie ein großes, neues Fabrikgebäude, ganz oder getheilt, zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittag. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 10771

Marktstraße 14 und 16 ist eine große Wohnung vom 1. October an zu vermieten. 10749

Schwalbacherstraße 9 ist der zweite Stod zu verm. 10765

St. Schwalbacherstraße 9, 3 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10816

Walramstraße 19 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10819

Wilhelmstraße 34 im Nebengeb. ein Dachzimmer zu verm. 10733

Eine Dachwohnung im Hinterbau zu vermieten. Näh. Heleneustraße 24. 10735

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10752

Ein möbl. Zimmer zu verm. Beltrichstraße 25, Bel.-Etage. 10754

Langgasse 39
 ist der von Herrn W. Ballmann innehabende Laden mit Wohnung und Magazin auf 1. April 1877 zu vermieten. Gebrüder Rosenthal. 39

In **Dogheim** ist eine große, geräumige Scheune mit Stallung zu vermieten. Näh. bei W. Beder, Langgasse No. 100 dortselbst. Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Kömerberg 12. 10817

Allgemeiner Krankenverein. 259
 Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **August Baum** plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet heute, Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 7, aus statt. Die Direction.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,
Herr August Baum,
 pens. Herzogl. Kass. Frotteur,
 heute Nachmittag 4 Uhr plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. August Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 7, aus statt. Wiesbaden, den 31. Juli 1876. 10818 Die trauernden Hinterbliebenen.

Nur noch kurze Zeit
werden
Gants Jouvin, Gants Josephine, Gants de suède

2-8-knöpfig für Damen und 1-2-knöpfig für Herren

unter dem Fabrikpreise vollständig **ausverkauft**

Wilhelmstraße 24 (Hotel Datsch).

Dänische, 2-knöpfig	M. 1. 25	Herren-Glacé, doppelt gesteppt, von M. 2 an.
„ 3 „	„ 1. 75	Prima Damen-Glacé, 2-knöpfig, M. 2.
„ 4 „	„ 2. —	Für 1 Dtzd. werden 13 Paare gegeben.

Eine Partie fehlerhafte Josephinen, schwarz und couleurt, sehr billig.

118

Ausverkauf.

Von heute an bis zur Ankunft der neuen Waaren (1. September) verkaufe meine sämtlichen auf Lager habenden Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Besonders mache auf **Bettdrill, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder, Marktstrasse 8.

10812

Deffentl. Schneiderversammlung
 heute **Wittwoch** Abends 8 1/2 Uhr im Locale des Herrn **Sandoz, Grabenstraße.**

Tagesordnung:

- 1) Besprechung des Mandats des Herrn Delegirten zur Generalversammlung in Erfurt.
 - 2) Verschiedenes.
- Sämmtlichen Herren Kollegen ist der freie Zutritt gestattet. Einem zahlreichen Erscheinen steht entgegen.

10795

Der Einberufer.

Vorläufige Anzeige!

Kommenden Sonntag den 6. August (am Gedenktag seiner Fahnenweihe) veranstaltet der Gesangsverein „**Union**“ unter Theilnehmung hiesiger und ar. wärtiger Gesangsvereine ein

Waldfest auf Speierstoppf

und ladet hiermit zu recht zahlreicher Theilnehmung seitens des verehelichen Publikums freundlichst ein. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr Nachmittags mit Musik vom **Schillerplatz** aus.

211

Der Vorstand.

Neue Grünkern

empfeht

Jean Haub, Mühlgaſſe.

Verschiedene Möbel zu verkaufen **Willystrasse 4**
 1. Stod. 10633

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, ich mein Geschäft vom Michaelsberg 2 in mein Haus, **fortgesetzt Adlerstraße 45**, verlegt habe. Indem ich meine werthen Kunden und Gönner bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen, sichere ich ihnen auf Verlangen gute und billige Arbeit unter reellster Bedienung zu.

Achtungsvoll

10751

Fr. Fischer, fortgesetzte Adlerstraße 45

Um vielseitigen Nachfragen entgegenzukommen, als hätte ich mein Geschäft aufgegeben, zeige ich meinen verehrten Kunden und Gönnern hiermit ergebenst an, daß ich das mit meinem sel. Vornamen seit Jahren betriebene Geschäft noch wie vor in unveränderter Weise fortführe.

Achtungsvoll

10764

E. Joost Wwe., Spiegelgasse 4

Eis und **Eisgeräthe** empfiehlt fortdauernd **H. Wenz, Conditorei - Eishandlung**
 10820 Spiegelgasse 4.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu billigen Preisen bei

Eduard Krah, 195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz)

Frühkäse für Tafel und Küche **Willystrasse 15**.
 Stiftstraße 120 ist eine fast neue, französische **Bettfedern** Sprungmatte zu verkaufen.

Neroberg.

Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit.
7683 Peter Brühl.

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und außer dem Hause bei Peter Brühl, Taunusstraße 26. 7680

Geschw. Pott, Langgasse 6,

Modewaaren-Handlung.

empfehlen billigt in großer Auswahl: Schawlihen in Crème, Seide, Füll, Mull etc., Fichus, Garnituren, Kragen & Manschetten, Neglige-Hauben, Kinder-Hütchen, Damen- und Kinderstrümpfe in weiß und farbig, gewebte und maschinengestrickte Beinlängen u. s. w. Den Rest der Sommerhüte verkaufen zu Fabrikpreisen. 10743

Die Bau-Materialien-Niederlage

Ludwig Usinger,

Elisabethenstraße No. 8, Wiesbaden.

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Metallener Mosaiken, Wandbelüftungspalten,
Trottoirsteine, glatte Thovplatten,

Steingutröhren,

Drainröhren,

Fahence-Ofen aller Art,

prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk in Säcken. 10730

Sehr gute alte Kartoffeln per Kumpf 25 Pfg.,
sehr gute alte Ranschen-Kartoffeln p. R. 40 Pfg.,
beste dicke neue Sandkartoffeln sehr billig
bei Schmidt, Neßberggasse 25. 10744

Feinen Barinas-Tabak

in Rollen sehr billig zu verkaufen Stiffstraße 4,
erste Etage. 10756

Verkauf in Wiesbaden.

Eine seit 30 Jahren bestehende Kunstgärtnerei ist wegen Ableben des Principals mit vollständigem Inventar, als 3 Gewächshäusern und 1 zweiflügeliges Wohnhaus, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner guten Lage und guten Einrichtung zu jedem Geschäfte, besonders zu einem Herrschaftshaus mit Wintergarten oder einer feinen Restauration wegen seiner schönen Kellerräume. Näheres in der Exped. d. Bl. 10729

Eine leistungsfähige

Jalousieen- & Rolläden-Fabrik

sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter. Gef. Offerten unter Chiffre R. L. 5985 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 13

Seegrass,

prima Qualität, empfehlen
10592 Gebr. Erkel, Michelsberg 12.

Die Villa Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen. 10734
Helenenstraße 14 im Fliederhaus ist eine gebrauchte Bettstelle, fast neu, sowie eine Kinderbettstelle billig zu verkaufen. 10753

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151 Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Bohnenschneid-Maschinen,

n verschiedenen Größen, billigt bei
10250 Louis Zintgraf, vorm. Fr. Snauer,
Neugasse 9.

Aecht italienische

Muscheln und Schildkröten

in größter Auswahl frisch angekommen bei
10411 Mathias Schrimm, Mauergasse 9.

Möbel, Spiegel, Betten,

Küchen- und Haushalt-Artikel aller Art hält empfohlen
10020 A. Schorn, Ellenbogengasse 2.

Frau Anna Hescher, Nerostraße

empfeilt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Hunde-Auffeher Kossel wohnt Steingasse 11. 8396

Zwei elegante Bracks, ein- und zweispännig zu fahren, eine
neue zweispännige Rolle und ein zweispänniger starker Wagen,
Schnepp- und Drücklarren sind billigt zu verkaufen oder zu
vertauschen bei

155 J. B. Blees-Petmeky in Dieblich.

Rohr- u. Strohfähle werden geflochten Neßberggasse 21. 4409

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt

Webergasse 56. 5967

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrass-

Möbel zu verkaufen Moritzstraße 20, Gth., Bart. 590

Die Villa Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen; desgleichen ein
eichengehobenes Meublement, Eis-, Küchen- u. Porzellanschrank. 9023

Wegen Bauveränderung sind 8 zweiflügelige und 6 einflügelige
Kleiderschränke, 8 Küchenschranke, viele Tisch-, als runde, ovale und
viereckige, 20 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 1 Garnitur
Möbel in Euch und 2 in Damast, Kanape, alle Sorten Stühle,
20 Deckbetten und 40 Kissen, sowie aus dem „Hof von Holland“
ein ganz ganzes Bett mit französischer Verticelle, 2 Bettstellen in
Nußbaum, 5 schöne Teppiche, Christophlegabeln, Kessel, 5 Duzend
Messer und Gabeln mit Offenbeinstiel, eine große Parthie Crystall-
gläser, -Flaschen und -Schalen, Bettlätter, Tafellächer mit Ser-
vietten, Kopfsäge, Handtücher, Kommoden und 1 Buffet, Vorhänge
und Rouleaux, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, sowie
schöne Wäschgarnituren zu verkaufen bei

8426 Frau Martini, Mauergasse 15 und 17.

Das Haus Mauergasse 17 ist sofort unter annehmbaren Bedin-
gungen und geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Frau
Martini, Mauergasse 15. 8427

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, dem Schneider Heinrich Nieder e. S., A.
Philipp Eugen. — Am 27. Juli, dem Tagelöhner Ferdinand Alenbörfer
e. S. — Am 29. Juli, dem Tagelöhner Franz Diehl e. T., A. Franziska. —
Am 27. Juli, dem Bildhauer Peter Schmidt e. T. — Am 24. Juli, dem
Ländergehilfen Johann Kropf e. T., A. Franziska. — Am 29. Juli, der
unverehel. Näherin Marianne Bopp von Bayreuth e. T.

Aufgeboren: Der Advocat Josef Gombert Montefiore von Brighton
in England, wohnh. dahier, und Eugenie Rose Emma Wilkins von Brighton,
wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 29. Juli, der Rutscher Friedrich Wilhelm Carl
Birch von Hausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Caroline Friederike
Johannette Stiehl von Riebershausen, A. Jdstein, bisher dahier wohnh. —
Am 29. Juli, der Kaufmann Wilhelm Beder von Camberg, A. Jdstein,
wohnh. dahier, und Dorothea Kern von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Juli, Adolf Josef, S. des Schreinergehilfen Philipp Thurn, alt 6 Z. — Am 29. Juli, Elisabeth, geb. Wahr, Ehefrau des Steinbauergehilfen Adam Schäfer, alt 30 J. 10 Z. — Am 30. Juli, Caroline, geb. Schleifer, Wittve des Köhlers Wilhelm Rießl von Bissenberg, Kreisbesorger, alt 75 J. 6 M. 16 Z. — Am 30. Juli, der Kammmacher Johann Gottfried Heinrich Eder, alt 50 J. 6 M. 23 Z. — Am 30. Juli, August, S. des Güterbodenmeisters Peter Müller, alt 1 M. 6 Z. — Am 29. Juli, Wilhelm Martin, S. des Kaufmanns Franz Eisenmenger, alt 1 M. 25 Z. — Am 30. Juli, Anton, S. des Tagelöhners Anton Kehler, alt 2 M. 21 Z.

Frankfurt, 31. Juli. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 390 Ochsen, 260 Kühe, 300 Kälber und 180 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63—65, 2. Qual. M. 58—60, Kühe 1. Qual. M. 56—58, 2. Qual. M. 51—53, Kälber 1. Qual. M. 51—53, 2. Qual. M. 49—51, Hammel 1. Qual. M. 53—55, 2. Qual. M. 50—52, Schweine das Pfund 61 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 31. Juli.	9 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Stinien)	333,85	331,62	331,90	332,45
Thermometer (Reaumur)	11,4	24,4	17,6	17,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,59	5,72	5,76	5,35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,8	89,9	86,2	84,13
Windrichtung u. Windstärke	S. stül.	S.O. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	theilw. heit.	—
Regenmenge pro □ in par. Ld.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskizzen.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 8 1/2 Uhr.
 Fernauftritt Auck-Ausstellung (Stingens Adlige Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Garten zur Krone in Bieberich a. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 6 1/2 Uhr: Militär-Concert 1499
 Heute Mittwoch den 2. August.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Voll.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Fortturnerschule.
 Cessantliche Schneiderversammlung Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Sandos (Grabenstraße).
 „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Frankfurt, 31. Juli 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 R.-Stücke	16 Kr. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 20 B. 68 80 G.	
Dukaten	9 " 54—59 Pf.	London 204 90—85—90 B.	
20 Franc-Stücke	16 " 19—23 "	Paris 81 25 B. 81 G.	
Souverains	20 " 37—42 "	Wien 162 90 B. 50 G.	
Imperial	16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Wie ungemein bedeutend die Zahl der Künstler in Nürnberg im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert gewesen sei, kann man aus den „Nachrichten“ des Johann Gabriel Doppelmayr ersehen. Unter dieser großen Zahl glänzen Albrecht Dürer, Michael Wolgemuth, Adam Krafft, Veit Stoß und Peter Vischer als Sterne erster Größe.

Holzschnitte und Kupferstiche wurden gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts in Nürnberg schon so häufig hergestellt, daß die Kaufleute dieser Stadt im Stande waren, damit einen Handel nach den meisten Ländern Europa's zu treiben. Daß die Stiche des großen Albrecht Dürer weithin verschickt und von Kaufleuten aus ganz Europa (ex tota Europa) auf gekauft worden seien, bezeugt Joh. Cochlaeus in Compend. ad geograph. Pomp. Melae: Opera Dureri longissime mittuntur, — quippe exstant figurae passionis Domini, quas ipse depinxit, in aes incidit atque impressit, adeo subtiles sane, atque ex vera perspectiva efformatae, ut mercatores ex tota Europa emant suis exemplaria pictoribus.

Was die Glasmalerei betrifft, so kann man mit Zuversicht

annehmen, daß schon vor Albrecht Dürer viele Glasmaler in Nürnberg gewesen seien. Viele Glasermeister waren zu gleicher Zeit auch Glasmaler. Zu den berühmtesten Glasmalern gehört der Nürnberger Veit Hirschvogel (1461—1525), der es im Glasmalen soweit brachte, daß die Schönheit seiner Farben überall Staunen und Bewunderung erregte. Auch der gleichnamige Sohn V. Hirschvogels, Johann Martin Krinaberger, Sebald Hirschvogel, Johann Brechtel, Hans Taucher, Gallus Wald, Georg Wiedemann und Hans Es betrieben in Nürnberg im sechzehnten Jahrhundert die Kunst der Glasmalerei in hervorragender Weise.

Augustin Hirschvogel, ein zweiter Sohn des erwähnten älteren Veit Hirschvogel, malte in ausgezeichnete Weise in Email, außerdem aber auch in Del und auf Glas.

Als berühmte Miniatoren und Illuministen der Stadt Nürnberg aus dem sechzehnten Jahrhundert führt Doppelmayr folgende an: Jacob Elsner, Alexius Birnbaum, Georg Glockenthon der ältere, Albrecht Glockenthon und Nicolaus Glockenthon. Jacob Elsner verstand es in meisterhafter Weise, „das Gold beim Illuminiren aufzutragen“; Georg Glockenthon der ältere trieb einen Handel mit gemalten Briefchen; Nicolaus Glockenthon, der im Jahre 1560 starb, empfing u. A. von dem Mainzer Kurfürsten für ein „Wissalbuch“ ein Honorar von 500 Gulden. Auch an theoretischen Werken über einzelne Zweige der Kunst fehlte es nicht.

Albrecht Dürer, den wir schon als Festungsbaueundigen und Mathematiker kennen gelernt, schrieb die sehr geschätzten vier Bücher „von der menschlichen Proportion“; Erhard Schön ließ in Nürnberg (1538) seine „Unterweisung in der Proportion und Stellung der Figuren“ drucken, und Georg Hartmann gab eben daselbst (1542) ein Werk über die „Perspective“ heraus. Ueberblickt man diese reiche, diese vielseitige Entwicklung der Kunst und erinnert man sich an das ebenwol in Nürnberg sorgsam gepflegte, noch später zu erwähnende Kunsthandwerk, so wird man wol W. Lübke beispflichten können, der in seinem Leitfaden sagt:

„Wie denn überhaupt in der Mannigfaltigkeit ihres künstlerischen Schaffens diese alte Reichsstadt (Nürnberg) für Deutschland eine Stelle einnimmt, wie Florenz für Italien“.

Weiter war unser Nürnberg auch ein Hauptsitz der Tonkunst; beständig hielten sich daselbst viele Musiker auf, zumal in Nürnberg in den hier fraglichen Zeitläufen die besten musikalischen Instrumente angefertigt wurden. Bekannt ist ferner, wie damals die Dichtkunst in der freien Reichsstadt Nürnberg blühte. Hans Rosenplüt, genannt der „Schnepperer“, ein Wappemaler und Meistersänger, ist in Nürnberg geboren und hielt sich daselbst meistens auf; seine Fastnachtspiele sind verb, aber nicht ohne schlagfertigen, beißenden Wit, und in seinen Schwänken geißelt er in gelungener Weise der Menschenfinder Aberrationen und Thorheiten. Hans Folz, ein weiterer Meistersänger und Erfinder von etlichen, vor ihm nicht üblichen Gesangsweisen, ist zwar in Worms (1479) geboren, lebte aber in Nürnberg.

Aus Nürnberg gingen weiter hervor der Dichter Melchior Pfingzing, Sekretär des Kaisers Maximilian I. und Propst bei der Nürnberger Sebalduskirche, und Hans Sachs, der trefflichste und berühmteste der Meistersänger, deren es zu des Obengenannten Zeit mehr als 250 in Nürnberg gab. Hans Sachs ist ein vorzüglicher Repräsentant reichstädtischer Zucht und Ehrbarkeit, dem dabei die Gabe: mit Geschick und Annuth zu erzählen, eine wohlthuende Gemüthlichkeit und ein wahrhaftiger, frischer und kecker Humor vollauf zur Verfügung stehen.

Wir wollen den poetischen Schuster ja nicht gering achten; ist es doch Göthe selbst, der uns vor Geringschätzung warnt:

Er hält' ein Auge treu und Aug,
 Und wär auch liebevoll genug,
 Zu schauen Ranges klar und rein,
 Und wieder Alles zu machen sein;
 Hätt' auch eine Zunge, die sich ergoß,
 Und leicht und fein in Worte floß;
 Des thäten die Mäusen sich erfreu'n
 Wolten ihn zum Meistersänger weihn;
 indem er am Schlusse seines schönen Gedicht's sagt:
 Ein Sackfranz, ewig jung belaubt,
 Den setzt die Nachwelt ihm auf's Haupt;
 In Frohschuppl all das Volk verbannt,
 Das seinen Meister je verkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XIII.

Wohllöbl. Redaction des „Wiesbadener Tagblatts“!

Ihrem Auftrage gemäß fuhr ich als Special-Berichterstatter (mit dem Finger auf der Landkarte) von hier über Wien nach Pancsova und kam ohne besondere Schwierigkeiten in Belgrad an. Ich berührte (natürlich mit dem Bleistift) Kragujevac und gelangte in dieser Richtung gegen Nisch; befand mich daher in diesem Augenblicke (in meiner Bude auf dem Geisberg) mitten auf dem Kampfplatze und kann Ihnen über die kürzlich hier stattgehabten Kämpfe, da ich (die betreffenden Telegramme gelesen) Alles aus erster Hand habe, ganz genauen Bericht erstatten. Während nämlich General Tschernajeff gegen Nisch vormarschirte, befand ich mich in (der Maderhöhle) seiner unmittelbaren Nähe bei seinem Stabe. Ich vernahm (aus einer Depesche), wie er den Befehl gab, gegen Babina Glava (das Nest finde ich gar nicht auf der Karte) vorzurücken. (Wir kniepten bis gen Morgen (lag ich im Bette und hatte die Dedel über die Ohren gezogen, da) hörte ich Hornsignale und einzelne Gewehrschüsse. Das Zeichen zum Angriffe war gegeben! Bald darauf begann (meinerseits ein fürchterliches Schnarchen) das Gefecht auf der ganzen Linie! Denken Sie sich: ich war mitten in (einem süßen Traume) der Reichen der Kämpfenden (als mich der Executor, dem ich so lange glücklich ausgewichen, überrumpelte). — Es war entsetzlich! (Aber so geht's, wenn man aus aufgeklärter Ueberzeugung die Kirchensteuer nicht berappen will!)

Ueber die sonstigen hauptsächlichsten Erscheinungen und Fata morgana am politischen Horizonte hat Ihnen bereits der alte Ferdinand erschöpfenden Bericht erstattet. Ich brauche demnach nur Einzelnes hinzuzufügen. Z. B., daß die Türken unter Muthtar Pascha das Mißgeschick hatten, die Montenegroer zu umzingeln und Erstere sammt und sonders gefangen wurden. Die in meinem letzten Briefe erwähnte Zukunfts-Operation (Einspritzung eines gesunden Gehirns) an Sultan Murad scheint leider mißglückt zu sein; sein Schädel konnte die ungewohnte Substanz nicht mehr vertragen. Der intelligente Sklave, dessen Gehirn man zu dieser Transfusion benötigte, ist leider blödsinnig geworden und liegt hoffnungslos darnieder. So ist abermals der Zukunfts-Wissenschaft ein Opfer gefallen. Die Gräueltaten der Türken sind wirklich himmelschreiend, und während man in England den Versuch macht, die Schrecken des Experimentirens an lebenden Thieren (Vivisection) zu mildern, ja sogar das Austernefircen abzuschaffen, scheuen diese Unholde sich nicht, dasselbe gar auf Menschen auszudehnen. Ist es nicht wahrhaft wohlthuend und erhebend, zu gewahren, wie gegenüber dieser Barbarei der Zukunfts-Wissenschaft die Muse der Musik ihr strahlend Haupt aus olympischer Wolke hebt und stattdessen ihren bayerischen Hügel hinwandelt! Auf Ihrem weichen Arm ruht ihr Enkel, die musikalische Zukunft, und mit melodischer Stimme singt sie leise aus voller Brust, begleitet von dem ledernen Klöppel der Kaiserglocke:

Walelawoia, walelawoia,
Walelawoia, walelawo!

Noch lassen wir einstweilen den civilisirten Dschident und gehen zurück zur orientalischen Barbarei. Nun rüsten sich endlich auch die edlen Griechen, die würdigen Nachkommen der herrlichen Spartaner (deren Menu ich übrigens nicht bewundere). Einer Note der griechischen Regierung gemäß wird es voraussichtlich dem König unmöglich sein, den kriegerischen Geist der Nation in Fesseln zu schlagen, besonders, da die Türken allem Anscheine nach begonnen haben, Christenkinder per Waggonladung an ihre geehrten Kunden abzugeben. Wenn man bedenkt, welche Macht oft einem einzelnen beunterrockten Wesen innewohnt, so mag den entneroten Türken allerdings vor einem Volke bange sein, welches, wie das griechische, sammt und sonders weiße Unterröcke trägt. Wenn ich mir's recht überlege, erklärt dies griechische Nationalcostüm auch die räthselhafte Begeisterung, welche s. Z. Lord Byron für die herrlichen Hellenen hegte; Hellenen und Unterröcke waren bekanntlich seine schwache Seite.

Das deutsche Natur- und Menschenleben im Kreislaufe der verflochtenen Woche war ziemlich stagnant. Die saure Gurkenzeit hat trotz Krieg und Kriegsgefahr eingesetzt; nur Gesechlangen, Enten und vierfüßige Kälber beleben das journalistische Gefild. Alle Welt ist in

den Bädern und die Uebrigen sind zu Hause geblieben. Mancher junge wohl, aber jeht nicht, und begnügt sich diesmal damit, die nach der Straße zu gelegenen Zimmer zu räumen und die Rouleaux niederzulassen. Was thut man nicht alles, um den Leuten den Mund zu stopfen! Hinwieder ist Neuleaux von vielen Leuten aufgezoogen worden, weil er sich von seinen undiplomatischen Gefühlen hat hinreißen lassen. Dies scheint ihn indessen nicht abgeschreckt zu haben, denn nunmehr hat er auch das deutsche Eisenbahnwesen mit demjenigen von Nord-America unorthodoxhaft für ersteres verglichen. Ich begreife aber wirklich nicht, was er an demselben anzufetzen findet! Man fährt doch so gemächlich und gemütlich, die Temperatur der Coups's correspondirt stets mit der herrschenden Jahreszeit, die Polsterschoner sind appetitlich braun, damit sie nicht schmutzig werden, die Locomotive pfeift beim geringsten Anlaß, und wenn man z. B. von Castel nach Station Curve fährt, wird Zeiterparniß halber gleich bei der Abfahrt gebremst, damit der Zug nicht über die Curve hinausläuft und zurückfahren muß. Die Wartesäle sind comfortabel und die Böden so blank, daß man davos essen könnte, das Verbot des Nichtrauchens wird stricte in Anwendung gebracht und an der Casse werden fast alle deutschen Geldsorten angenommen. Kurz, ich wüßte durchaus nichts zu tadeln; außer etwa, daß die Züge allzu pünktlich abfahren, so daß man sich hin und wieder verspätet, wenn man mehr als zehn Minuten zu spät kommt. In Berlin grassirt die Diphtheritis, und in Wiesbaden die Dichteritis in solchem Grade, daß in der Dienstag-Nummer des Tagblatts sogar „der Knecht des Hauses“ zum poetischen Sujet genommen wurde. Den Schlund des Sängers mit Citronensaft zu bepinseln, soll ein probates Mittel sein, besonders da in solchem Falle ein Pinsel stets zur Hand ist. Das Mainzer Schützenfest nimmt seinen würdigen durligen Verlauf. Gleich am ersten Tage liefen mehrere tausend Pectoliter Bier durch die Kehlen der Schützenbrüder, und diverse Helatomben gebratener Dajsen fielen der Vernichtung anheim. Von den Vechern hat sich auch ein Wiesbadener Schütze einen erschossen, und wird man in Zukunft nicht nur wissen, „wo Bartels den Most geholt“, sondern auch, wo er den Becher dazu hergekrigt. Da mir bei dieser tropischen Hitze wohl kein besserer Kalauer gelingen wird, so schließe ich für diesmal und verbleibe

Ihr ganz ergebenster

Anton Sauerampfer.

? Gemeinderathssitzung vom 31. Juli. Herr Schlossermeister Gramer acceptirt den ihm Seitens der Stadt offerirten Beitrag von 1600 Mark für Verlegung des Schwarzbachs bei seinen neu zu erbauenden Wohnhäusern in der Launusstraße unter der Bedingung, daß die Gas- und Wasserleitung auf städtische Kosten erfolgen solle. Der Gemeinderath schließt sich dem gemachten Vorbehalt an. — Dem Gesuche mehrerer Bewohner der Regergasse um Vornahme der Reinigung des so sehr verchlammten Abfließcanals daselbst Seitens der Stadt wird willfahrt. Hierbit wird aber auch zugleich festgesetzt werden, ob alle Anschließende in diesem Canal nach Vorchrift angelegt und welche Anzuträglichkeiten sich dabei ergeben. — Das Gesuch des Herrn M. Kirchner um Verpachtung einer städtischen Grundfläche von 6 Akk 40 Sch. am Ende der Walram- und verlängerten Hermannstraße wird auf unbestimmte Zeit für die jährliche Pachtsumme von 30 Mark genehmigt. — Der Bedell an der Marktschule bittet den Gemeinderath um Zuleitung von Wasser in den Schulhof. Diergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Bei Ausführung des Canals auf dem Nischelberg ist dem auf der Hochstraße No. 22 wohnenden Herrn Küstermeister Kunz die Zuleitung vom Trudenbach zu seinem Hause entzogen worden. Derselbe gibt an, daß er das Wasser zu seinem Geschäftsbetriebe nicht entbehren könne und beanprucht die Wiederherstellung des Anschlusses. In Folge der hierüber gepflogenen Verhandlungen hat Herr Kunz einen Steigbrief aus dem Jahre 1816 beigebracht. Damals war dieses Haus ein städtisches Brauhaus und nachdem dasselbe in andere Hände überging, ist in den Verkaufsbedingungen erwähnt, daß das dem Haus zugeführte Wasser auch ferner benutzt werden solle. Wenn auch nicht eine constituirte Gerechtigkeit hieraus hergeleitet werden kann, so ist doch ein stillschweigendes Recht zugegeben und wird weiter mit dem Beschwerdeführer verhandelt werden. — Der hiesige „Vorschuß-Berein“ trägt vor, daß der allgemeine Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Genossenschafts-Bereine in diesem Jahre in Danzig tagt; zugleich wird die Anfrage gestellt, ob der Vertreter von Wiesbaden es unternehmen könne, die Abgeordneten der übrigen Bereine zur Abhaltung eines Verbandstages für das Jahr 1877 in unsere Stadt einzuladen. Diergegen ist nichts zu erinnern. — Nach einem von dem Herrn Wasser-Director Winter verfaßten Promemoria wegen Herstellung eines Volksbades in hiesiger Stadt ist im Wesentlichen niedergelegt, daß man bekanntlich in der neueren Zeit großen Werth auf die Einrichtungen lege, welche eine Verbesserung der sanitären Zustände der Bevölkerung, namentlich derjenigen der größeren Städte bezwecken. Eine Einrichtung aber, welche uns noch fehlt, ist ein für den Mittelstand bestimmtes öffentliches Badhaus. Der Herr Verfasser glaubt nicht nöthig zu haben, die großen Annehmlichkeiten zu schildern, welche ein er-

stehendes Bad auf den erhöhten Körper ausübt, sowie auch den günstigen Einfluß auf die Gesundheit, welcher durch regelmäßige, auch im Winter fortgesetzte Bäder erzielt wird. Bekanntlich ist ein fließendes Wasser für ein Badhaus in dieser Stadt nicht zu benutzen, wir sind in dieser Beziehung lediglich auf Quellwasser angewiesen. Die Ausführung der Anlage müßte ihrem Zweck entsprechend, welcher in erster Linie billige Bäder verlangt, in einfacher Weise erfolgen. Sie dürfte mit Rücksicht auf die bestehenden Wasserverhältnisse am zweckmäßigsten in die sogen. Bedürfnisstadt gelegt werden und würden damit die in dortiger Gegend zahlreich wohnenden Gewerbetreibenden vorzugsweise Berücksichtigung finden. Es werden vorläufig 25-30 Badzellen erforderlich sein, ein Vor- und Baderzimmer, ein Reservoir, ein Kesselhaus und eine kleine Wohnung für den Verwalter. Die Kosten des Badhauses einschließlich der Rohrleitungen, Sähe, Wannen, des Abflußcanals, Mobiliars und des Heizungs, sowie des Bauplatzes können erst nach Feststellung des Programms annähernd angegeben werden, doch dürften etwa 80,000 Mark genügen, um eine Anlage in dem gedachten Umfange in einfacher Ausstattung herzustellen. Bei dem dringenden Bedürfnis nach Schwimmbädern in dieser Stadt dürfte es nicht schwer werden, die gedachten Unkosten durch den Erlös aus Badelkarten zu decken. Nehme man z. B. an, es würden in den Monaten Mai bis September durchschnittlich nur 100 Bäder, in den übrigen Monaten durchschnittlich nur 10 Bäder per Tag abgegeben, so resultierten hieraus per Jahr 17,000 Bäder. Wenn für ein Bad im Mittel nur 40 Pfg. verrecknet werden, so übersteigt die Jahresinnahme die berechnete Ausgabe um 800 Mark. In dem vor einigen Jahren erbauten öffentlichen Badhaus in Karlsrude sind bei einem Preis von ca. 80 Pfg. per Bad in dem ersten Betriebsjahr 22,000 Bäder abgegeben worden. Schließlich bemerkt Herr Winter, daß, falls der Gemeinderath seine Vorschläge einer näheren Erwägung unterziehen wollte, so sei er gerne bereit, zur Feststellung eines Projectes weitere Studien zu machen. Die demalsten in Brüssel stattfindende internationale Ausstellung von Gegenständen und Plänen, welche die öffentliche Gesundheitspflege betreffen, bietet in dieser Beziehung wohl reichliches Material und würde Herr Winter bei einem event. Besuche dieser Ausstellung den öffentlichen Bädern seine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Dieser Vorschlag wird von dem Gemeinderath dankend anerkannt und der Herr Director Winter ersucht, unter Zugiehung der Wassercommission sowie des Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher weitere Vorschläge für das vorliegende Project zu machen. — Das Gesuch des Herrn Hofrath Adelon, um Erlaubnis zur Vertheilung einer Einfriedigungsmauer Hainweg 12, wird genehmigt, dagegen das Gesuch des Herrn Hofsecretärs Heinrich Steiger, um Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses in der veränderten Ackerstraße aus denselben Gründen wie dasjenige der Frau Walter Wittwe in eben dieser Straße, abgelehnt. — Genehmigt wurden jedoch noch folgende Gesuche: 1) des Herrn J. Rosenthal (Vergrößerung seines Ladens Langgasse 89) unter der Bedingung, daß ein unbebauter Hofraum von 75 Quadratmeter verbleibe; 2) des Herrn Mehgers Heinrich Mondel (Errichtung einer Schlächterei Wegergasse 35) unter der Bedingung, daß dem städtischen Canal keine Schlachtabfälle zugesührt werden dürfen; 3) des Herrn Wilhelm Kraft (Bauveränderung an seinem Hinterhause in der Dohheimerstraße); 4) des Herrn Schreiners Carl Döhn (Verlegung des Einganges seines Hauses von der Steingasse 3 nach der Lehrstraße und Entfernung der Freitreppel). Das Gesuch des Herrn Gärtners W. Lotze, betreffend den Bau eines Gärtnerhauses im Feldbischtrich, Seltigenborn, wird wiederum auf Ablehnung begnadachtet, da nach Auffassung des Gemeinderathes der mit Keller verfehene massive Bau als ein geringfügiger im Sinne der Baupolizei-Verordnung nicht erachtet werden kann und auch einen provisorischen Character nicht trage, daher auch selbst die Genehmigung auf Widerruf nicht erteilt werden kann. — Bei Vorlage der Pläne der zweiten evangelischen Kirche wird beschlossen, alle durch den Bau erforderlichen Reparaturen des Straßencorpus aus Kosten der Stadt vorstellen zu lassen; im Uebrigen ist nichts dagegen zu erinnern gefunden worden. — An das Gesuch der Herren Gebüder Götze um Erlaubnis zur Errichtung eines Neubaus auf dem früher v. Canstein'schen Terrain auf der schönen Aussicht werden folgende Bedingungen geknüpft: 1) daß zu den Kosten des Canalbaues in der Sonnenbergerstraße der übliche Beitrag von 400 Mark an die Stadtkasse eingezahlt werde und 2) daß die Baulinien an der Sonnenbergerstraße und der schönen Aussicht vom Bezirkscometer angewiesen und das Haus der Baulinie ersterer Straße parallel gestellt werde. Für den Fall, daß das fragliche Gebäude auch einen Ausgang nach der schönen Aussicht erhält, so sind auch die Kosten für den dasehst vorhandenen Canal zu ersetzen. — Zu den Einwendungen der Königl. Bauinspektion gegen die diesseits vorgeschlagene Abänderung des §. 48 der Baupolizei-Verordnung soll der Königl. Polizeidirection erwiedert werden, daß der Gemeinderath eine Entfernung ad 25 Centimeter vom Holzwerk für genügend hält und eine weitergehende Forderung in Anbetracht der vielfach sehr geringen Dimensionen vorhandener Röhren für eine große Härte bezeichnet, ja überhaupt mehrfach kaum durchführbar sei, ohne bedeutende kostspielige Umänderungen der Hauseinrichtungen, Verketten der Thüren etc. Auch könne nicht anerkannt werden, daß bei Herdmauerungen hierorts das Belassen offener Stoßfugen üblich sei. Eine Abänderung der §§. 50 und 51 der Baupolizei-Verordnung erscheine dieserhalb nicht erforderlich, da es sich in dem angezogenen Theile des diesseitigen Vorschlags nur um ausgemauerte transportable Herde handle, wogegen nicht ausgemauerte eisernen Herde den eisernen Döfen gleich zu achten seien. Mit den Amendements der Königl. Bauinspektion ad III. und IV. erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Auf den Antrag des Herrn Stadtvorsethers Käbberger war

die Baucommission um eine gutachtliche Aeußerung darüber ersucht worden, ob sich das städtische Grundeigenthum bei der Reumühle nicht etwa zu einem Bauhofe einrichten lasse. Nach stättgebendem Localbestitz berichtet die Commission, daß nach Belegenheit und Zugänglichkeit des fraglichen 3 Morgen 59 Ruthen großen Terrains zum Bauhofe, wenn nicht für den Gesamtbedarf, so doch für die wesentlichsten zu lagernden Baumaterialien der Stadt sich sehr wohl eigne. — Herr Weinbändler Jacob Stuber wiederholt seine Bitte um Veränderung des Pflasters in der Kengasse und führt in seinem Gesuche weiter aus, daß es geboten erscheine, daß der Eingang wie bei jedem sonst angeführten Pflaster verdeckt werde. Der Gemeinderath beschließt, Zeichnung und Kostenanschlag für zweckmäßige Keimung ausstellen zu lassen, wobei jedoch von vornherein von einer Schutzwand im Trottoir abzusehen ist. — Die Geschwister de Passee sind entschlossen, die Gemeinschaft ihres in der unteren Friedrichstraße gelegenen Terrain aufzugeben und fragen an, ob, nachdem der Austausch mit dem Fiskus stattgefunden hat, die Deffnung der Straße nach der Friedrichstraße nicht zu ermöglichen sei, wenn die Geschwister de Passee die Fläche o d e f in das Eigenthum der Stadt abtreten und dafür eine gleichgroße Fläche des städtischen Terrains auf der Linie o d der Karte tauschweise erhalten würden. Es soll hierauf erwiedert werden, daß auf einen Austausch vom de Passee'schem Terrain gegen städtisches Terrain deßhalb Offenlegung einer lediglich in deren Interesse liegenden Straße nicht eingegangen werden könne, doch vielmehr die Gesuchsteller die Straße ohne Anspruch auf Entschädigung offen zu legen und auszubauen haben. — Auf das von dem Herrn Müller Nicolaus Werner, Eigenthümer der Kupfermühle, an Königl. Regierung gerichtete Recursgesuch, betreffend das Freigeben des Weges über eine dort befindliche Brücke, hat die Königl. Regierung entschieden, daß sie ein Servitut nicht anerkenne und daß ein öffentliches Interesse nicht vorliege, den Uebergang zu erhalten, daß es vielmehr den Interessenten überlassen bleiben müsse, den Rechtsweg zu betreten. Die Stadtgemeinde hat hiernach auch kein Interesse, eine neue Brücke herzustellen zu lassen, und sollen, obgleich die beschaffigen Arbeiten schon öffentlich zur Vergebung ausgeschrieben sind, dieselben wieder rückgängig gemacht werden. — Auf den Antrag des Herrn Medel, der Gemeinderath möge mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu veranlassen suchen, daß das mißthändige Bleichhäuschen auf der Herthalswiese entfernt werde, und daß eventuell der Rechtsweg betreten werden möge, wird beschlossen, da die Bösung städtisches Eigenthum ist, auch schon ein früheres Gesuch dieserhalb abgelehnt wurde, den Zugang von der Elisabethenstraße dem Besitzer des Bleichhäuschens zu verwehren resp. durch Anbringung eines Geländers den Zugang unmöglich zu machen. — Herr Stadtvorsteher Medel trägt sodann vor, der Gemeinderath möge sich schon jetzt über die feierliche Begehung des im September stattfindenden Sedanfestes schlüssig machen. Es wird dem Antrag entsprechend beschlossen, eine Commission, bestehend aus den Herren Medel, Käbberger und Hofschloßer Philipp, zu ernennen, welche sich mit den Vorbereitungen zu diesem Feste beschäftigen soll. Hieraus geheime Sitzung.

Der Wiederbeginn der Vorstellungen im hiesigen Königl. Theater konnte nicht, wie dies beabsichtigt war, am 1. August stattfinden, sondern mußte wegen Nichtbeendigung der im Innern des Gebäudes angebrachten Ventilation und sonstiger baulichen Reparaturen bis zum Donnerstag den 3. August v. verschoben werden. — Wie wir hören, findet alsdann die Eröffnung mit der Oper „Die Huguenoten“ statt, in welcher Fel. Pessiaud vom Kgl. Theater in Hannover als Fortsetzung ihres im Juni c. begonnenen Engagements-Vorstellung die Partien der „Valentine“ singen wird; an Stelle des zu den Bühnenspielen nach Bayreuth berufenen Herrn Siehr ist Herr Liegand vom Stadttheater in Frankfurt a. M. für die Partien des „Marcel“ gewonnen worden.

Verhaftet: 1) Der Tagelöhner August Reischer von Alzey wegen Entwendung eines Paar Stiefel am Bahnhof dazier; 2) die 17jährige, schon bestrafte Emilie Reith von Neuborf wegen Diebstahls von Kleidungsstücken aller Art zum Nachtheil ihrer Herrschaft; 3) der Schriftsetzer Heinrich Knecht aus Wald im Kanton Zürich wegen Erpressung.

Die Arbeiten bei der Salzbadüberwölbung gehen in gemüthlicher Weise vor sich und dürfte zu erwarten sein, daß die sehr umfangreichen Arbeiten noch in diesem Jahre ihrer Vollendung entgegenstehen.

Auf Klage eines hiesigen Pferdehändlers sind einem Eisenbahnbau-Unternehmer bei Auringen zwei Pferde durch den zuständigen Executor aus dem Bestiz genommen worden. Die Pferde sind hier untergebracht und sollen morgen versteigert werden.

Am Sonntag Nachmittag 2 Uhr unternahmen die Jünglinge des hiesigen „Turnvereins“ im Alter von 14-17 Jahren eine Turnfahrt auf das Schauspielfeld, den Kreuzkopf, über Dohheim und kamen dieselben von der nicht unbedeutenden Strapaze gegen 9 Uhr Abends wohl und munter hier an.

Das Gesuch, durch welches der Regierung 6 Millionen Mark aus dem preussischen Antheil an der französischen Kriegsschadigung zur Verfügung gestellt worden, um der Gemeinde Caub und den durch die Frühjahrshochfluthen, sowie durch den Bergsturz zu Caub beschädigten Personen und Gemeinden Beihilfe zu gewähren, ist am 22. Juli d. J. von dem Könige vollzogen worden.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der L. Schönberrger'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Frey in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 179.

Mittwoch den 2. August

1876.

Submission.

Die Grundarbeiten behufs Herstellung der Wege auf dem südlichen Theile des neuen Todtenhofes sollen im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Veraccordirungs-Bedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht aus. Offerten sind ebendasselbst bis zum 5. August cr. Vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt einzureichen.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juli 1876.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 940 □ Meter Trottoir-, Rinnen- und Uebergangspflaster in der verlängerten Wellrichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: Submission auf Pflasterarbeiten, verl. Wellrichstraße, bis zum 5. August l. Js. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr täglich ans liegen.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juli 1876.

Schulz.

Submission.

Die Chauffirungs- und Bedungsarbeiten behufs Herstellung der Wege auf dem südlichen Theile des neuen Todtenhofes sollen im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Veraccordirungsbedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht aus. Offerten sind bis zum 5. August cr. Vormittags 11 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt einzureichen.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juli 1876.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 940 □ Meter Chauffirung einschließlich Grundarbeit in der verlängerten Wellrichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: Submission auf Chauffirungsarbeiten, verl. Wellrichstraße, bis zum 5. August l. Js. Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr täglich ans liegen.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juli 1876.

Schulz.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni d. Js. dem Leihhause verfallenen und am 17. Juli d. Js. versteigerten Pfänder von Nummer: 10352 10532 10538 11242 11243 11244 11245 11246 12278 12291 12336 12359 12361 12369 12382 12386 12394 12397 12450 12477 12512 12513 12533 12534 12551 12595 12643 12660 12668 12677 12681 12704 12707 12708 22710 12711 12714 12731 12733 12761 12771 12781 12796 12806 12813 12829 12833 12848 12868 12869 12870 12872 12911 12949 12972 12977 12980 12982 12988 13000 13026 13034 13038 13076 13088 13095 13106 13125 13181 13190 13196 13201 13208 13217 13244 13277 13279 13292 13304 13306 13311 13317 13334 13335 13401 13402 13416 13434 13437 13448 13452 13463 13469 13480 13491 13494 13510 13534 13535 13544 13545 13551 13553 13564 13580 13581 13593 13598 13601 13638 13639 13701 13707 13711 13746 13770 13775 13778 13788 13792 13799 13812 13819 13863 13868 13890 13893 13912 13921 13927 13929 13938 13945 13964 13968 14002 14008 14038 14043 14053 14058 14066
lamm gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 17. Juli 1877 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1876.

Die Leihhaus-Commission.
G. D. Schmidt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 2. August Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufiges Programm.

Donnerstag den 3. August Abends 8 Uhr:

Russisches National-Fest-Concert.

Bengalische Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.

Montag den 7. August Abends 8 Uhr:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri von Saro, ausgeführt von der Capelle des 80. Infr.-Regmts., dem Trompetorcorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regmts. No. 27 und dem Tambourcorps des 1. Bat. 80. Inf.-Regmts.

Während des Potpourri's: Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Friedrichstraße No. 3 im 2. Stock folgende Möbel etc. durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 Piano (Nussbaumholz), 1 Büffel, 1 Waschkranz, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 Nachttisch, 1 Sopha, 7 Stühle, 1 Secretär, 1 Spiegel, 1 runder Tisch, alles in Mahagoni-Holz, sodann Sopha's, Stühle, Spiegel, Waschkranz und Nachttische in Eschenholz, Bettstellen mit Kissen, 1 Spieltisch, 1 Tisch, 1 kleiner Tisch, 1 Bücherbrett, 1 Notenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Bilder, Teppiche, Lampen, Porzellan, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe.

Die Sachen sind sämmtlich gut erhalten und können vorher nicht angesehen werden. Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Der Auctionator.

25

F. Müller.

Große Auction.

Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathhaussaale folgende Gegenstände zum Ausgebot, als:

5 Dbd. verschiedene feine Nippfachen, 5 Dbd. Kaffee- und Zuckerbüchsen, 10 Dbd. Rauchservice und Schreibzeuge in geschnittenem Holz, 5 Dbd. Knaben- und Mädchen-Schürzen, 3 Dbd. Messer und Sabeln (Christofle), Halsbinden, Hosenträger, Perlenampel, Etagedres, Perlenkörbchen, Präsentirteller, Dedelgläser, Blumenbasen, Tabaksdosen, Garderobehalter in Holz, Messerföhrbe, Cigarrenetuis, Schulkränzen, Filz- und Strohhüte, Reisekoffer und Reisesäcke.

223

Hch. Martini, Auctionator.

Safer von 75 Ruthen zu verkaufen. Näheres Neugasse 2a bei H. Weyandt.

10422

Einzelne **engl. Lenoës-Roben**, 15 Meter . . . per Mark **9.**
 „ **Bège**, karrirt & uni, „ 15 „ . . . „ „ **12.**

zum Ausverkauf gestellt, empfiehlt

J. Hertz, Langgasse 8 E.

10658

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen**
aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebs-sicheren Ge-
 wölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

467

Nicht zu übersehen!

Saarzöpfe, 50 Cent. lang von 1 Mk. 50 Pf. an.
 65 „ „ und 2 Loth oder 30 Gramm schwer, schön „ 2 „ — „ „
 Die schönsten **Steck-** und **Hängelocken** „ 1 „ — „ „

Alle Reparaturen von **Saar-Arbeiten** werden schnell und billig besorgt

Häfnergasse 10.

10739

51 Langgasse 51,

vis-à-vis der Restauration „Engel“.

Eine größere Partie **französischer Damenhandschuhe** verlaufe zu nachstehend billigem Preise:

Farbige Damen- Glacé mit 2 Boutons	per Paar	Mk.	2. 50
Dänische Damenhandschuhe mit 2 Boutons			2. 25
„ „ „ 2 „	im 1/4 Dhd.	„	2. —
„ „ „ 2 „	„ 1/2 „	„	1. 75

Alle noch auf Lager vorrätigen **fil de Perse, fil d'écosse**, seidene und halbscheidene **Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe** zu Fabrikpreisen.

C. M. Heichele.

10227

Bekanntmachung.

Sonntag den 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr sollen die **Plätze in der Synagoge** in der herkömmlichen Weise auf ein weiteres Jahr in der Synagoge verpachtet werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1876.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

fortwährend ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** direct vom Fass, sowie **Mittagstisch** zu 43 Pf., **Abendessen** zu 35 und 43 Pf.

10667

Achtungsvoll **Peter Sohl.**

Rheinischer Hof,
Neugasse.

Von heute an verzapfe einen **vorzüglichen**
1874er Rothwein per 1/2 Liter zu 40 Pf.,
1874er Weißwein per 1/2 Liter 40 Pf.,
1875er Weißwein per 1/2 Liter 25 Pf.,
 und bitte um geneigten Zuspruch.

10598 Achtungsvoll **Nicolaus Sartori.**

Ein großer **Goshund** ist billig zu verkaufen. N. Exped. 10572

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.
Sprechstunden: 8-10 Uhr Vormittags. 1289

Dietenmühle.
Römisch-irische Bäder
täglich.
Herren 9-1 Uhr. Damen 1-4 Uhr. 43

Zur Rheinlust in Biebrich.
Täglich von 5 Uhr ab:
Bier im Glas. 7702

J. B. Stephan, Architect,
Emserstrasse 14.
Bureau für Anfertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, stati-
schen Berechnungen, Revisionen, baulichen Gutachten etc., sowie Ueber-
nahme von sämtlichen Ausführungen. 10597

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Warnung. 10719
Ich warne hiermit Jedermann, dem Tagelöhner **Wilhelm Hartmann** auf meinen Namen Etwas zu verabreichen, indem ich für Nichts hafte.
Anton Judith, Gärtner.

Cölnner Melis Nr. 1 per Pfd.	46 Pf.	} im Brode,
„ Raffinade	48 „	
Pariser Raffinade	52 „	
holl. Raffinade	55 „	
Ia Würfelzucker	55 „	
IIa Würfel-Raffinade	57 „	

bei Abnahme mehrerer Pfunde entsprechend billiger, empfiehlt
10158 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Hausverkauf.
Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873 befördert die Exped. d. Bl. 5328

Wegen baulicher Veränderungen
Ausverkauf
zurückgesetzter Lederwaaren, Holz-
und Bronze-Artikel.
Auf eine Partie sehr gut erhaltener Portemonnaies
mache besonders aufmerksam.
Jac. Zingel sen.,
H. Burgstrasse 2.
9727

Ein Aushängeschild zu verkaufen Kirchgasse 20. 10211

Zu verkaufen

- 1 feine Salongarnitur: 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Tisch, schwarz geschm. blauer Damast, à 625 Rt.,
 - 1 feine Salongarnitur (Pompadour): 1 Sopha, 2 Fauteuils, 4 Stühle, blauer Damast, à 600 Rt.,
 - 1 grüne Nippgarnitur: 1 Sopha und 6 Sessel, à 250 Rt.,
 - 2 französische Betten mit Rohhaarmatrazen und Keil, Kufbaum, à 150 Rt.
- im Auktionstotele Friedrichstrasse 6.
Die Preise sind, um zu räumen, sehr billig gestellt. 25

Auszeichnung sonders Gleichen.
Eine



Neuerdings
wird laut eigenhändiger Schreiben der allerhöchsten Medicinalpersonen & Chemiker unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben aus Beträuen zum Fabrikate der

Merztliche Magenbitter,
gen. **L'estomac,**
von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldentischen,

für Restaurants u. als werthvolles Hausmittel für Familien wegen seiner ächt **neu-medieinischen** Zusammen-
setzung mit Nachdruck empfohlen. Die tausenden und abermal's tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangen, beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Liqueur allent-
halbem für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Ein-
prägung auf der Staniokapsel: L'estomac von Dr. med. Schrömbgens, sowie eigenhändige Aufschrift: Dr. med. Schrömbgens am Halse der Flasche.

Zu haben in **Biesbaden** bei den Herren: **C. Lin-
nenkohl**, Nerostrasse 46, **W. Hanson**, **L. Engel**,
Bleichstrasse 15, **P. Enders**, **Ph. C. Schäfer**, **Ph. Müller**,
Helmundstrasse 21a, **F. Alexi**, **Th. Hendrich**,
Dambachthal, **Chr. Moos**, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Marg.
Wolff**, Nehergasse 2, **Ed. Böhm**, Nehergasse 19, und
Ad. Freiher, Friedrichstrasse 28. 113

Der **Rothe Weizen** von 136 Ruthen in den Distrikten „Weim-
reb“ und „Leberberg“ ist zu verkaufen. R. Spiegelgasse 1: 10487
Häfnergasse 9 sind 300 Stck **neue Mehlkörbe** billig zu
verkaufen. 10478

Eine große **Hundeherde** zu kaufen gesucht Grünweg 4. 10458
Eintüriger **Küchenschrank**, sowie Bettstellen (neu) zu ver-
kaufen Karlstrasse 38. 10607

Friedrichstrasse 31 sind neue, solid gearbeitete, polirte und lackirte
Möbel preiswürdig zu verkaufen. 8580

Zwei **Neufundländer Hunde** (Prachtexemplare) sind zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9977

Dohheimerstrasse 27 ist ein schöner **Oleander** zu verl. 10549

Schachtstrasse 5 bei Schmiedemeister **Göbel** ist ein **Schnepp-
tarren** zu verkaufen. 10513

Ein Haus in guter Lage mit Hinterbau und frequenter
Wirthschaft ist billig zu verkaufen. 10029
Näheres Expedition.

Krankenrollstuhl zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Offerten unter „Krankenrollstuhl“ an die Exped. 10622

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Schneepflarrn** steht zu verk. bei **A. Dieser sen.**, Schwabacherstr. 37. 10569

Eine gut erhaltene **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht Langgasse 38. Seitenbau rechts. 10571

Grarzer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Darzer, zu verkaufen Heleneustrasse 12 im Hinterhaus, 2 Siegen hoch. 9869

Alderstrasse 20 ist eine **Bohnen-Schneidmaschine** zu erkaufen. 10304

Logis zu vermieten Stiftstraße 3:

Eine Wohnung, Bel-Etage, auf 1. October, sowie eine Wohnung, Parterre, auf gleich oder 1. October. 247

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Bitte dringend um Rückgabe gegen Belohnung Rheinstraße 2. 10698

Eine tüchtige Maschinennäherin wird auf gleich gesucht Weisbergstraße 12. 10045

Das Dienstmädchen-Stellen-Nachweise-Bureau von den Eheleuten **Schug, Hochstätte 16**, befindet sich von heute ab **Grabenstraße 2**. 10710

Gesucht wird auf gleich oder später ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt. Näh. Röderstraße 2. 9168

Ein fleißiges Mädchen gesucht Hellmündstraße 3. N. im Laden. 9376

Eine gut empfohlene Borne wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10443

Es wird ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht und evangelisch ist, in eine kleine Haushaltung sofort gesucht. Näheres Expedition. 10505

Ein Dienstmädchen wird gesucht Moritzstraße 16. 10644

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 33 im Laden. 10649

Ein junges Dienstmädchen gef. Ellenbogengasse 15, 2 St. 10658

Mehrere tüchtige Köchinnen, einige Bonnen, eine Kinderfrau, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, alle mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch Frau **Petri, Faulbrunnstraße 10**. 10665

Ein ordentl. Mädchen als Mädchen allein gesucht Rheinstr. 48. 10723

Marktstraße 25 wird zum 15. August ein reinliches, williges Mädchen gesucht. 10724

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern oder zu einer Dame, um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 1060

Ein einfaches, anständiges Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Expedition. 10674

Ein williges Landmädchen, welches bürgerlich zu kochen und die Hausarbeit versteht und noch nicht in Wiesbaden gedient hat, wird gesucht. Lohn 100 Gulden, nach Zufriedenheit mehr. Näheres in der Expedition d. Bl. 10626

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Metzgergasse 37, eine Stiege hoch. 10617

Ein Mädchen, welches bügeln und die Hausarbeit verrichten kann, sowie junge Mädchen suchen Stellen; auch erhalten brave Mädchen bürgerl. Stellen d. **G. Seib, Nerostraße 34**. 10632

Ein gebildetes Fräulein, welches die Küche gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einer stillen Familie Stelle auf gleich. Näheres Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch. 10641

Ein Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 10266

6000 fl. gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 10473

6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

Gesucht **11,000 Thaler** auf erste, sowie **6000 und 4000 Thaler** auf sehr gute zweite Hypothek.

Jos. Zmand, Weißstraße 2 (Röderallee 26 a). 153

Druck und Verlag des L. Schellberg'schen Hof-Verlags-Druckers in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

12,000 Thaler werden auf erste Hypothek ohne Matter zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10508

Alderstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. N. bei Hrn. Mauremeister Pimmel, Alderstr. 46. 10262

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052

Faulbrunnstraße 5, 2 St., sofort möbl. Zimmer zu verm. 8330

Faulbrunnstraße 10, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 10244

Weisbergstraße 18 ist im 1. Stock eine Wohnung (Zimmer und Küche) mit oder ohne Möbel auf 1. August zu verm. 200

Heleneustrasse 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7759

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Louisenstraße 12 ist die von Frau von Ziehlberg bewohnte Bel-Etage Abreise halber zu vermieten. 9988

an gebildete Herren oder Damen zu vermieten. 9480

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6127

Nerostraße 10 sind im 2. und 3. Stock 2 Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 10628

Nicolasstrasse 8 mehrere möbl. Parterre-Zimmer mit Balcon zu vermieten. 8666

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 9815

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9386

Rheinstraße 48 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller u. auf den 1. October zu vermieten. Preis 120 fl. 10723

Schwalbacherstraße 29, 1. Stock rechts, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 10509

Steingasse 17 ist eine freundliche Dachstube an eine einzelne, ordentliche Person billig zu vermieten. — Auch sind daselbst 10 alte, noch gute Fenster, sowie 2 Doppelthüren, die eine (sehr stark) als Hausthüre zu verwenden, die andere mit Glasfenstern, billig zu verkaufen. 8389

Stiftstraße 15, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 9437

Tannusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Untere Webergasse 18 ein möbl. Zimmer z. 1. Aug. z. v. 158

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 4, 2. St. 10444

Billa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34, hübsch und frisch gelegen, sind noch einige möblierte Zimmer zu vermieten. 10472

Ein möbliertes Parterrezimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten Röderstraße 12. 10662

Die neu erbaute **Billa am Rondel an der englischen Kirche** ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Meine Villa Alexandrastraße 2 (Dieblicher Chauffee) ist auf 3 Jahre zu vermieten. Otto Laug. 10260

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Die Villa **Mainzerstraße 5** ist auf den 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Nähere Auskunft Adelhaidestraße 17. 8429

Möblierte Zimmer in guier Lage, auch mit Pension, dauernd billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8539

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Metzgergasse 30 finden reinliche Leute Schlafstelle. 10612

Ein solider Herr findet Logis Heleneustrasse 22. 10142

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus. 9638

M
H
f
1a. Frie
1b. Ouy
G
2a. Ouy
2b. Baj
3a. Tau
3b. Now
4a. Am
4b. Cos
5a. Pot
5b. Ouy
6a. In S
6b. Nor
7a. Due
7b. Rus
8a. Qua
8b. Chiv
Benga
Abonn
Die
des 3. A
Ausgang
Die
als dring
Vorschie
behind
Samm
chend a
Stühle h
trocknen
Sitz
Zur
gasse 13.
Zwei